

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2021/2022</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>Zeitraum</b> (von bis):	<b>02/2022 - 07/2022</b>
<b>Land:</b>	<b>Italien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Ancona</b>
<b>Universität:</b>	<b>UNIVPM - Università Politecnica delle Marche</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Italienisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch:    JA: **X**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der Prozess für die Erasmus-Bewerbung fing an unserer Fakultät im Dezember 2020 mit einem Info-Nachmittag an, der wegen Corona online stattfand. Dort wurden die Formalia wie Höhe der Förderung, benötigte Unterlagen und v.a. die Partnerunis vorgestellt. Der Bewerbungsschluss lag dann am 15.01.2021 und ich wurde für meine ursprünglich erste Wahl in Schweden angenommen. Die Uni bot jedoch in dem Semester keine Raumplanungskurse an, weshalb ich mich nachträglich für Ancona entschied. Die erste Mail aus Ancona bekam ich im Mai 2021, in der stand, dass ich nominiert bin und die Deadline für die Bewerbung für das Sommersemester am 31.10.21 lag. Im September sollte ich eine Mail der UNIVPM erhalten, um die Bewerbung online auszufüllen. Diese erreichte mich zuerst nicht, da mein Geburtsdatum fehlte und eine Nachfrage an der TU Dortmund ohne Antwort blieb. Ein frühzeitiges Nachfragen kann ich hier empfehlen! Online musste man dann persönliche Informationen eintragen und erhielt den Zugang zur Lernplattform.

Im November habe ich dann das Kursbuch nach Kursen durchsucht, die im Bereich Raumplanung liegen und habe Professor\*innen angeschrieben, ob und wie die Teilnahme mit wenigen Italienisch-Kenntnissen möglich ist. Die Auswahl war hier sehr gering. In den folgenden Tagen organisierte ich dann die Unterschriften für das Learning Agreement und hatte am 25.11. alle beisammen und erhielt das Letter of Acceptance von der UNIVPM.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mich nicht für Auslands-Bafög beworben, sondern nur die Erasmus-Förderung genutzt und mein WG-Zimmer in Dortmund untervermietet. Dadurch, dass ich meinen Nebenjob während des Auslandssemesters nicht fortsetzen konnte, war ich auf die Unterstützung meiner Eltern und Rücklagen angewiesen. Allein von der Erasmus-Förderung kann man sich das Semester nicht finanzieren.

Was ich erst im Laufe des Semesters realisiert habe, ist, dass die TU Dortmund die Erasmus-Förderung nur für volle Monate (= 30 Tage) auszahlt. Ist man bspw. nur 4 Monate und 23 Tage da, gibt es nur Geld für 4 Monate. Dies sollte man bei der Planung berücksichtigen.

**Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich habe nur meinen Personalausweis mitgenommen. Zudem habe ich Unterlagen wie meinen Impfpass eingepackt; eine Auslandskrankenversicherung sollte man vorher abschließen und auch die Dokumente dazu mitnehmen.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe nur einen A1 Kurs in Italienisch besucht, da erst später klar war, dass ich nach Italien gehe. Ich würde empfehlen, sich besser vorzubereiten mit mindestens zwei Sprachkursen. Ich war mit meinen schlechten Kenntnissen sehr auf das Wohlwollen und die Hilfe der Professoren und der Kommiliton\*innen angewiesen. Ich hatte ursprünglich damit gerechnet, dass auch Kurse auf Englisch angeboten werden, was dann jedoch nicht der Fall war.

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Einschreibung hatte ich zuvor erledigt und so ging es wirklich nur noch um die Anreise. Da ich mit dem Gepäck für ein Semester nicht fliegen wollte und es von Ancona nur Direktflüge nach München gibt, habe ich mich für eine Anreise mit Bus und Bahn entschieden. Dafür bin ich mit dem ICE von Dortmund nach München gereist und habe dort einen Nacht-Flixbus nach Ancona genommen.

Mit der Einschreibung an der Uni erhält man eine Steuernummer, die dann später aktiviert werden muss, wenn man einen Mietvertrag unterschreibt. Die Dateien zur Aktivierung gibt es auf dieser Website: [https://www.agenziaentrate.gov.it/portale/web/guest/schede/istanze/richesta-ts\\_cf/modello-e-istruzioni-cf-aa4\\_8](https://www.agenziaentrate.gov.it/portale/web/guest/schede/istanze/richesta-ts_cf/modello-e-istruzioni-cf-aa4_8)

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus in Ancona ist aufgeteilt; die Fakultät Ingenieurwesen, wo ich meine Kurse belegt habe, lag mit dem Bus ca. 15 Minuten außerhalb der Altstadt. Dort sind auch die Fakultäten Agrarwissenschaften und Naturwissenschaften. Das International Office war jedoch in der Innenstadt. Da die Willkommenswoche erst spät veröffentlicht wurde, hatte ich meine Anreise schon gebucht und kam erst nach dem Willkommenstag an, wo sich das International Office vorstellte. In Ancona gibt es neben dem International Office für jede der 5 Fakultäten einen Koordinator, bei mir Prof. Scaradozzi. Leider war die Kommunikation sehr schwierig und es gab selten bis nie Antworten, insb. bei der Kurswahl habe ich mir Unterstützung gewünscht.

Eine Mensa gibt es am Campus nicht, aber dafür mehrere Cafeterien. Arbeitsräume und eine Bibliothek gab es auch, bei denen man sich online einen Sitzplatz reservieren musste. Später habe ich häufiger die Bibliothek der Wirtschaftsfakultät genutzt, da diese in der Altstadt liegt und nur 5-10 Minuten Fußweg von meiner Wohnung.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe insgesamt 3 Kurse belegt, davon ein Sprachkurs für Anfänger\*innen. Im Bereich Raumplanung habe ich den Kurs Laboratorio di Urbanistica belegt (<https://guide.univpm.it/af.php?lang=lang-ita&af=123773>) und den Kurs Tecnica Urbanistica

(<https://guide.univpm.it/af.php?lang=lang-ita&af=123669>). Raumplanung existiert dort nicht als eigener Studiengang sondern wird als Wahlbereich bei Bauingenieurwesen bzw. Bautechnik angeboten. Dementsprechend gab es auch nicht mehr Auswahl als diese beiden Kurse. Die Kurse waren jeweils 9 Credits. Vom Sprachniveau wäre B1 oder B2 sicherlich praktischer gewesen, jedoch war für mich das Verstehen möglich, weil die Kurse eher allgemein zu Raumplanung war und ich mich daher viel erschließen konnte. Außerdem haben die Professoren bei Nachfragen immer gerne übersetzt und die Folien habe ich mithilfe von Online-Übersetzern ins Englische bzw. Deutsche übersetzt. Auch habe ich von den Lehrenden Literatur auf Englisch erhalten.

Die Kurse waren in diesem Semester extrem klein, was auch die Professoren verwundert hat. Im Laboratorio waren wir 5 Studis und bei Tecnica Urbanistica 3-4 Studis. Zudem wurden die Vorlesung sehr häufig online gehalten, sodass ich teilweise alleine mit dem Professor im Vorlesungssaal saß.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mir für die erste Woche ein Airbnb gebucht und dann eine permanente Unterkunft. Dieses Vorgehen würde ich in Ancona nicht unbedingt empfehlen, da Ancona eine eher kleine Stadt ist. Am besten sucht man frühzeitig über Facebook nach Angeboten. Ich habe das nicht gemacht und musste deshalb über eine Vermittlung suchen und zusätzlich eine Monatsmiete Provision zahlen. Hilfreich war auch die Erasmus-Whatsapp Gruppe, in die ein paar Angebote geschickt wurden, jedoch hauptsächlich weitere Gesuche. In Italien ist es mitunter auch üblich, dass man sich ein WG-Zimmer teilt, darauf sollte man bei der Suche achten.

Als Wohnort kann ich nur die Altstadt rund um Piazza Roma und Piazza del Papa empfehlen, auch wenn die Uni nicht in der Altstadt liegt! Hier ist das meiste Leben und die meisten anderen (Erasmus-)Studis. Ich habe in einer WG mit zwei Italienerinnen und einer polnischen Erasmus-Studentin gewohnt. Die Miete betrug 250€ plus 30€ für Müllentsorgung und Hausstrom sowie die Ausgaben für Wasser, Strom, Gas und Internet obendrauf. Im Schnitt war ich so bei etwa 320 - 350€ im Monat.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittelpreise in Italien sind höher als in Deutschland. Geld sparen kann man, indem man bei Discountern einkauft; in Ancona gab es einen Lidl.

Eintrittsgelder für Kultureinrichtungen/historische Orte sind oft für EU-Bürger\*innen bis 25 Jahre deutlich reduziert, auf bis zu 2€. Explizite Studi-Rabatte habe ich nicht wahrgenommen. Was jedoch von Vorteil ist, ist die ESN-Card (Erasmus Student Network), mit der es Vergünstigungen in der Stadt selber bei einigen Restaurants gibt, aber auch bei internationalen Unternehmen wie Flixbus oder Ryanair. Dazu muss man sich zuerst bei ESN Ancona die Karte ausstellen lassen (gegen 10€) und dann online registrieren unter <https://esncard.org/>

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Ancona gibt es an öffentlichen Verkehrsmitteln nur Busse und einen Bahnanschluss für (über-)regionale Reisen. Der lokale Verkehrsverbund heißt ATMA und stellt auch eine App bereit, über die man Tickets buchen kann. Ein Ticket für den Stadtbereich, der auch bis zur Uni reicht, zahlt man für 100 Minuten 1,50€. Tickets kann man ansonsten im Tabacchi kaufen. Von der Innenstadt (Piazza Cavour) fährt die Linie 46 im 15-Minuten-Takt zur Uni und braucht ca. 15 Minuten. Es gibt auch eine Monatskarte, die für den Stadtbereich ca. 30-35€ kostet.

Fahrradfahren bietet sich in Ancona nicht sehr stark an, weil die Stadt so hügelig ist; Fahrradwege gibt es praktisch nicht.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Mein Anlaufpunkt war definitiv ESN (Erasmus Student Network), die gerade zu Beginn des Semesters ein großes Kennenlern-Programm auf die Beine gestellt haben. Dort treffen alle (interessierten) Erasmus-Studis aufeinander beim Speed-Friending, Italian Aperitivo, Sprachkurs, Partys usw.. ESN meldet sich per Mail vor Beginn des Semesters; die Whatsapp-Gruppe ist hier

sehr hilfreich. Bei Bedarf kann man sich einen Buddy wünschen, die/der einen begleitet und am Anfang bei Fragen oder Sorgen hilft.

Ich hatte meine Sozialkontakte fast ausschließlich in dieser International Group und konnte so schnell Anschluss finden. Da Ancona mit 100.000 Einwohner\*innen nicht sehr groß ist, war auch die Anzahl der Erasmus- und international students überschaubar. Schätzungsweise um die 100 Leute, die man dann fast alle mit Namen kannte und praktisch immer jemandem über den Weg gelaufen ist. Ich habe es sehr genossen in einer kleineren und vertrauten Stadt unterwegs zu sein.

In Ancona waren wir insgesamt 6 Deutsche. Es gab auch eine größere polnische Gruppe und einige Französ\*innen, aber ansonsten eine bunte Mischung aus vielen Ländern, v.a. aus Osteuropa.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Wegen seiner Größe ist Ancona sicherlich nicht die Party-Hauptstadt Italiens. Es gibt hier direkt keinen Club, aber gerade im Sommer viele Beachpartys. In der Innenstadt an der Piazza del Papa (Pdp) sind viele Bars, wo sich oft getroffen wird und man gut gemeinsam etwas trinken kann. In Italien ist der Aperitivo eine schöne Gelegenheit zum Zusammensitzen.

Es gibt eine Einkaufsstraße, an der Geschäfte wie H&M, Zara etc. liegen. Guten Kaffee bekommt man überall, besonders schön im Sommer ist das Café The Coffy Way auf der Piazza Cavour. Für vegetarisch/vegan lebende Personen kann ich das Zuccherò a Velò empfehlen.

An Kultur kann man sich das Omero Museum anschauen, die Kathedrale di San Ciriaco, von der man einen schönen Blick auf den Hafen hat und das Monumento di Caduti. Für mich war das Meer definitiv der größte Pluspunkt und es gibt verschiedene schöne Strände in der Umgebung, die jedoch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln teilweise nur schwer erreichbar sind. Zu nennen wären Mezzavalle, Sirolo, Numana. In Numana kann man sich Stand Up Paddles leihen. In Ancona selber war die Grotta Azzura mein liebster Ort, um am Meer zu sein, zu schwimmen und den Sonnenuntergang zu schauen. Generell war Sonnenuntergang schauen eine DER sozialen Aktivitäten, gerne auch am Port oder vom Parco del Cardeto.

Direkt an Ancona schließt sich der Conero Park, ein Naturschutzgebiet, an, wo man den Monte Conero besteigen kann.

### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mein Konto aus Deutschland und auch meinen Handyvertrag weiter benutzt.

## **Nützliches**

### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich kann empfehlen, die Checkliste der TU Dortmund auszudrucken und so nicht aus den Augen zu verlieren. Gerade in der Anfangsphase passiert so viel, dass man die Formalia schnell vergisst.

Außerdem kann ich Ancona als Stadt empfehlen, auch wenn sie sehr unbekannt ist. Durch den großen Hafen hat sie auf jeden Fall auch ein wenig Ruhrgebiets-Charme. Die Region, in der Ancona liegt (und dessen Hauptstadt sie ist), heißt Marche (auf Deutsch Marken) und war mir bis zum Erasmus unbekannt. Sie bietet aber auf jeden Fall viel, besonders wenn man gerne Zeit in der Natur, am Meer oder beim Wandern verbringt! Zudem liegt Ancona recht zentral in Italien und man kann von hier aus gut reisen.

